

Kurzversion des schulinternen Lehrplans für das Fach Musik – Sekundarstufe II

1 Unterrichtsvorhaben

1.1 Tabellarische Übersicht und vorhabenbezogene Konkretisierung

1.1.1 Tabellarische Übersicht und vorhabenbezogene Konkretisierung - Einführungsphase

EF 1. Quartal: Thema: Kritik oder reine Unterhaltung? – Populäre Musik und ihre Verwendung

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</p> <p>...analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</p> <p>...interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</p> <p>...erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</p> <p>...realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,</p> <p>...erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</p>

Inhaltliche und methodische Festlegungen:

Unterrichtsgegenstände	Fachliche Inhalte	Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	fachmethodische Arbeitsformen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>-Musik und Kommerz – Künstler und ihre Botschaften zwischen den Stühlen</p> <p>-Der Schlüssel zum Erfolg? – die „einfache“ Popmusik und ihre Wirkung</p>	<p>Melodisch-rhythmische Musterbildung:</p> <p>-Call & response</p> <p>-Dreiklangs-Melodik (Vorhalts-, Wechsel-, Durchgangsnoten)</p> <p>-Pattern, Riff</p> <p>Verhältnis von Melodie, Begleitung und Sound in populärer Musik:</p> <p>-Harmonische Funktionen (T-S-D),</p> <p>-Kadenzformeln als Grundlage eigener Akkordbegleitungen und Melodiegestaltung</p> <p>Musikalische Stereotype und deren Wirkung:</p> <p>-Stereotype in Reggae, Soul und Pop</p> <p>-Coverversionen im Vergleich</p>	<p>Ordnungssysteme:</p> <p>-Rhythmische und melodische Motivik</p> <p>-Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt, Synkope, Auf- und Volltakt</p> <p>-Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik in Dur und Moll mit Grundbegriffen T, S, D, Dreiklangs-Umkehrungen, Harmonieschemata</p> <p>-Dynamik: Abstufungen/Übergänge durch Besetzungswechsel</p> <p>-instrumentale Klangfarben</p> <p>Formaspekte:</p> <p>-Aufbauschemata im Popsong, Taktgruppensymmetrie</p> <p>Notationsformen:</p> <p>-lead sheet, trad. Melodie-Notation, Akkord-Symbole, Klaviernotation</p>	<p>-Hör- und Notentextanalyse der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung</p> <p>-Analyse kadenzharmonischer Zusammenhänge unter Nutzung von Akkord- und Harmoniesymbolen</p> <p>-Notation von Akkorden</p> <p>-Spiel von Akkordbegleitungen am Instrument und rhythmischen Patterns an Schlagzeug und Percussions</p> <p>-Präsentation und Erläuterung von Gestaltungskonzepten</p> <p>-Erörterung fachspezifischer Texte</p>	<p>-exemplarisch ausformulierte (Notentext-)Analysen</p> <p>-Harmonisierung einer Melodie/Gestaltung eines Bandarrangements</p> <p>-Präsentation von Gestaltungsergebnissen</p>

Mögliche fächerübergreifende Kooperationen und Profile: Songtextwriting (Englisch)

Unterrichtsgegenstände	Weitere Aspekte
<p>-„You keep me hangin' on“ – Diana Ross</p> <p>- Motown Records</p>	<p>-Workshop: Popformeln nach Rezept</p>

EF 2. Quartal: Thema: Gefangen zwischen Regeln und Fortschritt – Formen der Instrumentalmusik zur Zeit von Barock und Klassik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</p> <p>...benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</p> <p>...interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</p> <p>...realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,</p> <p>...erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,</p> <p>...erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.</p>

Inhaltliche und methodische Festlegungen:

Unterrichtsgegenstände	Fachliche Inhalte	Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	fachmethodische Arbeitsformen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>- Bach</p> <p><i>Musikalisches Opfer</i></p> <p>-Flitz <i>Sinfonia a 8 in A-Dur</i></p> <p>-Fuge</p> <p>-Sonate</p>	<p>Stilmerkmale und Satzstrukturen:</p> <p>-Motivisch-thematische Arbeit (Monothematik versus Themendualismus, Sonate als Drama)</p> <p>-Imitierendes Prinzip</p> <p>-Kompositorische Muster: Generalbass-Prinzip, Motiv-Verarbeitung, Imitation, Homophonie/Polyphonie</p> <p>-Verselbständigung: Vom Menuett zum Scherzo</p> <p>-Mehrsätzig Instrumentalformen z.B. Suite, Concerto Grosso</p> <p>Historisch-gesellschaftlicher Kontext:</p> <p>-Umbruchsituation um 1750 in Musik, Kunst, Gesellschaft, Wissenschaft</p> <p>-Aspekte der Widerspiegelung historischer Veränderungen in kompositorischen Entscheidungen (Rolle des Künstlers in der Gesellschaft)</p>	<p>Ordnungssysteme:</p> <p>-Erweiterte Kadenz, Stufensymbole/Funktionssymbole</p> <p>-Prinzip der Generalbassnotation</p> <p>-Motiv und Thema</p> <p>Formaspekte:</p> <p>-Homophonie, Polyphonie, Motivisch-thematische-Arbeit,</p> <p>-Sonatenhauptsatzform, Themendualismus</p> <p>Notationsformen:</p> <p>-Partitur, Klavierauszug, Klavierpartitur</p>	<p>-Höreindrücke auf verschiedene Arten und Weisen ausdrücken (verschriftlichen/verkörperlichen/verbildlichen)</p> <p>-Analyse von Motiv-Struktur und Motivverarbeitungen in einer Komposition durch Kennzeichnungen im Notentext</p> <p>-Das Erschließen von Analogien zwischen musikimmanenten und gesellschaftlichen Strukturen</p>	<p>-einfache Gestaltungsaufgaben (Motivverarbeitung, Periodische Gestaltungsfindung)</p> <p>-schriftliche Überprüfung der motivischen Verarbeitungstechniken</p>

Mögliche fächerübergreifende Kooperationen und Profile: die Zeit des Absolutismus (Geschichte)

Unterrichtsgegenstände	Weitere Aspekte
<p>-Vom Menuett zum Scherzo (Bach/Notenbüchlein)</p> <p>-Was ist eine Suite – <i>a-moll für Flöte solo</i></p> <p>-Das Prinzip des Konzertierens: Vivaldi, <i>Der Winter</i></p> <p>-Tonmalerei: Daquin, <i>Le Coucou</i></p>	<p>-Kanon schreiben (z.B. über Pachelbel)</p>

EF 3. Quartal: Thema: Filmmusik – Was kann Musik bedeuten?

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</p> <p>...formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</p> <p>...analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</p> <p>...interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</p> <p>...erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</p> <p>...realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</p> <p>...realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</p>

Inhaltliche und methodische Festlegungen:

Unterrichtsgegenstände	Fachliche Inhalte	Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	fachmethodische Arbeitsformen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>-Leitmotivtechnik im Film (Musik als Charakteristik von Völkern und Kulturen)</p> <p>-Bedeutungswandel durch Zitieren (Der Walkürenritt, Wochenschau/Blues Brothers/Apocalypse Now)</p> <p>-Musikfilm vs. Spielfilm</p> <p>-Filmmusik als dramaturgisches Mittel</p> <p>-Synchronität als dramaturgisches Mittel</p> <p>-eigenes Filmmusikprojekt</p> <p>-Arten und Funktionen von Filmmusiken</p> <p>-Klangebenen eines Films (Fremdton-Bildton)</p> <p>-Zentrale Stationen der Geschichte</p>	<p>Arten und Funktionen von Filmmusiken</p> <p>-Leitmotiv-Technik</p> <p>- Mood-Technik, Underscoring, Kontrapunktierung</p> <p>-Klangebenen eines Films (Fremdton-Bildton)</p> <p>-Zentrale Stationen der Geschichte</p>	<p>Gezielte Ausdrucksabsichten durch Anwendung musikalischer Strukturen:</p> <p>-Dissonanz, Cluster</p> <p>-Besondere Arten der Klangerzeugung (Glissandi etc.)</p> <p>-Ostinato-Modelle</p> <p>-Signalwirkung von Instrumenten</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <p>-rhythmische und melodische Muster</p> <p>-Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen</p> <p>-Artikulation: staccato-legato, Akzente</p> <p>Notationsformen:</p> <p>-traditionelle und grafische Notation, Partiturform</p>	<p>-Bewusstes Hören und Beschreiben vs reine Bewertung</p> <p>-Grafische Notation als Hilfsmittel zur Analyse und als eigene Spielpartitur</p> <p>-Erstellen einer eigenen Filmmusik (inklusive kriteriengeleiteter Reflexion)</p> <p>-Analyse von Filmmusik-Partituren hinsichtlich ihrer Ausdrucksabsicht</p>	<p>-individuell angefertigte grafische Notationen und Eigenkompositionen</p> <p>-Bereitschaft zur systematischen Reflexion</p>

Mögliche fächerübergreifende Kooperationen und Profile: -Grundlegenden Elemente der Bildgestaltung/Kameraführung (Filmanalyse Englisch, Deutsch, Technik)

Unterrichtsgegenstände	Weitere Aspekte
<p>-Blues Brothers -Fantasia -Pulp Fiction</p> <p>-L.A. Confidential -Fluch der Karibik -Der Herr der Ringe</p>	<p>-gestaltende Umformung eines Musikbeispiels: Standbild, Dia-Show, Bearbeitung</p> <p>-Unterlegung eines Filmausschnitts mit Musik und eigenen Aufnahmen (Progr: Audacity)</p>

EF 4.Quartal Thema: „1, 2, 3 step...“ - Die Komplexität szenischer Interpretation am Beispiel der Oper und des Musicals

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck, Bedeutung, Wirkung von Musik,</p> <p>...benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</p> <p>...analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</p> <p>...interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.</p> <p>...interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</p> <p>...interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</p> <p>...ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</p>

Inhaltliche und methodische Festlegungen:

Unterrichtsgegenstände	Fachliche Inhalte	Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	fachmethodische Arbeitsformen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>-Operninszenierung des aktuellen Spielplans</p> <p>-Szenische Interpretation einer Oper (nach Spielplan)</p>	<p>Personenkonstellation und Handlungsentwicklung:</p> <p>-Figurencharakterisierung durch Musik</p> <p>-Beziehung und Beziehungslosigkeit im Duett</p> <p>-Handlungsentwicklung in der Ensembleszene</p> <p>Wirkungsabsichten:</p> <p>-Inszenierung als Interpretation von Musik</p> <p>-Bühnenbild und Regiekonzept</p> <p>-Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände</p> <p>Stil- und Gattungsmerkmale:</p> <p>-Gleichzeitige Präsentation verschiedener Handlungsebenen durch Musik</p> <p>-Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik</p> <p>-Klangfarben und Instrumentenkonnotationen</p>	<p>Ordnungssysteme:</p> <p>-Rhythmische und melodische Musterbildung</p> <p>-Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt</p> <p>-Dynamik: Abstufungen/Übergänge, dynamische Extreme</p> <p>-instrumentale und vokale Klangfarben</p> <p>Formaspekte:</p> <p>-Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Taktgruppenordnung</p> <p>Notationsformen:</p> <p>-Klavierauszug, Partitur</p>	<p>-Hör- und Notentextanalysen der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung</p> <p>-Formen der szenischen Interpretation, z.B. Standbild, Pantomime, freies szenisches Spiel</p> <p>-Textumformung und -produktion: Monolog, Dialog</p> <p>-Texterschließung: Zeitungskritik, histor. Rezensionen, Programmheft</p> <p>-Musizieren von Melodien und leichten Begleitformeln</p> <p>-Hintergrundrecherchen zur Entstehungsgeschichte und zur Rezeption</p>	<p>-Szenische Präsentationen, z.B. zur Personenkonstellation</p> <p>-Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung</p> <p>-Textproduktion: Verfassen einer eigenen Zeitungskritik</p>

Mögliche fächerübergreifende Kooperationen und Profile: Dramen, Theater (DG; Deutsch)

Unterrichtsgegenstände	Weitere Aspekte
<p>-Die Hochzeit des Figaro (entsprechend variabel bezogen auf den aktuellen Spielplan der Oper Bonn oder Köln)</p>	<p>-Vergleich Film – Oper: <i>Tristan und Isolde</i></p> <p>-Kooperation mit Frank Rhode, Oper Köln → https://www.oper.koeln/de/ueber-uns</p>

1.1.2 Tabellarische Übersicht und vorhabenbezogene Konkretisierung - Qualifikationsphase: Grundkurs und Leistungskurs

Thematisch unterscheiden sich Grund- und Leistungskurs nicht. Lediglich die Kompetenzen sind im Leistungskurs tiefergehend. Deshalb wurden im folgenden Übersichtsraster mit vorhabenbezogener Konkretisierung für die Qualifikationsphase die Kompetenzen, die im Rahmen des Grundkurses zu erwerben sind mit (GK) und die Kompetenzen, die im Rahmen des Leistungskurses zu erwerben sind, mit (LK) gekennzeichnet.

Q1 1. Quartal: Thema: „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel (GK),</p> <p>...analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel (LK),</p> <p>...benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache (GK),</p> <p>...benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache (LK),</p> <p>...analysieren differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext (LK),</p> <p>...interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse (GK),</p> <p>...interpretieren differenziert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse (LK).</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext (GK),</p> <p>...entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik (LK),</p> <p>...erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext (GK),</p> <p>...erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten in einem historischen Kontext (LK),</p> <p>...realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext (GK+LK).</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein (GK),</p> <p>...ordnen differenziert Informationen über Musik, analytische Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein (LK),</p> <p>...erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen (GK),</p> <p>...erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen (LK),</p> <p>...erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext (GK),</p> <p>...erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext (LK),</p> <p>...erörtern differenziert Problemstellungen zu Paradigmenwechseln musikalischer Entwicklungen (LK),</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext (GK),</p> <p>...beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien (LK).</p>

Inhaltliche und methodische Festlegungen:

Mögliche Unterrichtsgegenstände	Fachliche Inhalte	Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	fachmethodische Arbeitsformen	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Berlioz <i>Symphonie fantastique</i> - Beethoven <i>Pastorale 6. Sinfonie</i> 	<p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tonmalerei - Sinfonie - Sinfonische Dichtung - Charakterstück <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> - großes Sinfonieorchester <p>Bürgerliches Musikleben</p> <ul style="list-style-type: none"> - öffentliches Konzert - private Musizierformen - bürgerlicher Salon - Entwicklungen der Ideen von absoluter und Programmmusik <p>Das Jahrhundert der Industrialisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flucht in die Natur - Sehnsucht - Urbanisierung 	<p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - motivisch-thematische Arbeit - Akkordbrechung, Dur und Moll, Dreiklangsthemen - Harmonischer Spannungsverlauf <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast - Motivstruktur, Themenformen <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - traditionelle Partitur, Klaviernotation, grafische Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> - motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) - Lektüre von Sekundärtexten - Exemplarische Passagen in Bewegung umsetzen - Geschichten zur Musik schreiben und damit einen Spannungsverlauf herausarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen - Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext

Q1 2. Quartal: Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik (GK),</p> <p>...beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik (LK),</p> <p>...formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen (GK),</p> <p>...erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen (LK),</p> <p>...analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen (GK),</p> <p>...analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen (LK),</p> <p>...interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (GK + LK).</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen (GK+LK),</p> <p>...vertonen Texte in einfacher Form (GK),</p> <p>...vertonen Texte in differenzierter Form (LK),</p> <p>...erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen (GK),</p> <p>...erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen (LK),</p> <p>...realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (GK),</p> <p>...realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedlichen ästhetischen Konzeptionen (LK).</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen (GK),</p> <p>...erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen (LK),</p> <p>...erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen (GK),</p> <p>...erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen (LK),</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen (GK),</p> <p>...beurteilen differenziert und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen (LK),</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen (GK),</p> <p>...beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien (LK).</p>

Inhaltliche und methodische Festlegungen:

Mögliche Unterrichtsgegenstände	Fachliche Inhalte	Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	fachmethodische Arbeitsformen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>- <i>Musique concrète</i></p> <p>- Soundscape-Komposition</p> <p>- Die Musik von "Kraftwerk" als Ideengeber für HipHop und Techno</p> <p>- Djing und Sampling</p>	<p>Reduktion und Konzentration</p> <p>Ästhetische Konzeptionen</p> <p>- Ausgangspunkte elektronischer Tanzmusik: Djing und Sampling</p> <p>Neue Wege</p> <p>- Die Musik von "Kraftwerk" als Ideengeber für HipHop und Techno</p>	<p>Ordnungssysteme:</p> <p>-polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen</p> <p>-Strukturen in elektronischer Musik</p> <p>-Techniken elektronischer Musik</p> <p>Notationsformen:</p> <p>-traditionelle Partitur und grafische Notationsformen</p>	<p>-Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, grafische Notation als analytisches Hilfsmittel)</p> <p>-Gestaltungsaufgaben</p>	<p>-individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</p> <p>-Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung und Interpretation eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)</p> <p>-Aufführungen der eigenen Gestaltungsentwürfe und Kompositionen</p>

Mögliche fachübergreifende Kooperation: Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung

Q1 3. Quartal: Thema: Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik (GK),</p> <p>...beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik (LK),</p> <p>...formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf außermusikalische Kontexte (GK),</p> <p>...formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf außermusikalische Kontexte (LK),</p> <p>...analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte (GK),</p> <p>...analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte (LK),</p> <p>...interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte (GK),</p> <p>...interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte (LK).</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext (GK),</p> <p>...entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und funktionsgebundene Wirkungsabsichten (LK),</p> <p>...bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte (GK),</p> <p>...bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte (LK),</p> <p>...erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf einen funktionalen Kontext (GK),</p> <p>...erfinden komplexe musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext (LK),</p> <p>...realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext (GK+LK).</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext (GK),</p> <p>...erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext (LK),</p> <p>...erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit (GK),</p> <p>...erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit (LK),</p> <p>...erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik (GK),</p> <p>...erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik (LK),</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf außermusikalische Kontexte (GK),</p> <p>...beurteilen differenziert Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf außermusikalische Kontexte auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien (LK).</p>

Inhaltliche und methodische Festlegungen:

Mögliche Unterrichtsgegenstände	Fachliche Inhalte	Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	fachmethodische Arbeitsformen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>- Wagner <i>Tristan und Isolde</i></p> <p>-Monteverdi <i>L'Orfeo</i></p> <p>-Gluck <i>Orfeo ed Euridice</i></p> <p>-Berg <i>Wozzeck</i></p> <p>-Miss Saigon „I'll give my Life for you“</p>	<p>Rezeptionsweisen von Musik im 19. Und 20. Jahrhundert</p> <p>Verfahrensweisen</p> <p>-Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill</p> <p>Außermusikalische Kontexte</p> <p>- Umgang mit Liebe und Tod in der Gesellschaft</p>	<p>Ordnungssysteme:</p> <p>-Rhythmische und melodische Motive</p> <p>-Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik in Dur und Moll mit Grundbegriffen T, S, D, Dreiklangs-Umkehrungen, Harmonieschemata</p> <p>-Dynamik: Abstufungen/Übergänge</p> <p>-wechselnde Klangfarben durch Tonartwechsel</p> <p>Formaspekte:</p> <p>-Aufbauschemata von Liedern</p> <p>Notationsformen:</p> <p>- trad. Melodie-Notation</p>	<p>-Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</p> <p>-Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews</p>	<p>-individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</p>

Q1 4. Quartal: Thema: Original und Bearbeitung

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Wahrnehmungssteuerung durch Musik**
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik (GK),</p> <p>...beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik (LK),</p> <p>...formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung (GK),</p> <p>...formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung (LK),</p> <p>...analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung (GK),</p> <p>...analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung (LK),</p> <p>...interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung (GK),</p> <p>...interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung (LK).</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung (GK),</p> <p>...entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung (LK),</p> <p>...bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung (GK),</p> <p>...bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung (LK).</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen (GK),</p> <p>...erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext (LK),</p> <p>...erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer Wirksamkeit (GK),</p> <p>...erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit (LK),</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung (GK),</p> <p>...beurteilen differenziert Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien (LK).</p>

Inhaltliche und methodische Festlegungen:

Mögliche Unterrichtsgegenstände	Fachliche Inhalte	Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	fachmethodische Arbeitsformen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>-Ausgewählte Lieder von Schubert z.B. <i>Der Erlkönig</i></p> <p>und Bach z.B. <i>Suite in a-moll für Flöte solo</i> und <i>Boom Boom Tam Tam</i></p> <p>weitere Inhalte werden mit den Schülerinnen und Schülern abgestimmt (z.B. Musik mit politischen Botschaften).</p>	<p>Rezeptionsweisen von Musik im 19. Jhd. als maßgeblicher Entstehungszeit der Bearbeitung</p> <p>Verfahrensweisen -Zitate und Bearbeitungen</p> <p>Außermusikalische Kontexte - Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Ziele durch Bearbeitungen</p>	<p>Ordnungssysteme: -Rhythmische und melodische Motivik -Dreiklangsumkehrungen, Harmonieschemata -Dynamik: Abstufungen/Übergänge -wechselnde Klangfarben durch Besetzungswechsel</p> <p>Formaspekte: -Aufbauschemata</p> <p>Notationsformen: - trad. Melodie-Notation</p>	<p>-Analysieren und Anwenden verschiedener Bearbeitungstechniken.</p>	<p>-individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten -Referate über eigene Erfahrungen und Analysen von Bearbeitungen</p>

Q2 1. Quartal: Thema: „Sie ist die romantischste aller Künste“

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- **Sprachcharakter von Musik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik (GK),</p> <p>...beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik (LK),</p> <p>...erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik (LK),</p> <p>...formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik (GK),</p> <p>...analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen (GK),</p> <p>...analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen (LK),</p> <p>...interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund des Sprachcharakters von Musik (GK + LK).</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik (GK),</p> <p>...entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik (LK),</p> <p>...vertonen Texte in einfacher Form (GK),</p> <p>...vertonen Texte in differenzierter Form (LK),</p> <p>...erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik (GK).</p> <p>...erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik (LK).</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>...erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik (GK),</p> <p>...erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik (LK),</p> <p>...beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung des Sprachcharakters von Musik (GK)</p> <p>...beurteilen differenziert und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik (LK).</p>

Inhaltliche und methodische Festlegungen:

Mögliche Unterrichtsgegenstände	Fachliche Inhalte	Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	fachmethodische Arbeitsformen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>- Charakterstücke für Klavier (Ein <i>Prélude</i> von Chopin, <i>Nocturne Nr. 15 f-Moll op.55 Nr.1</i>, ausgewählte <i>Kinderszenen</i> von Schumann)</p> <p>- <i>Winterreise</i> von Schubert</p> <p>- <i>Symphonie aus der neuen Welt</i> von Dvorak</p> <p>- Ausgewählte Auszüge aus Mahler-Sinfonien</p> <p>- Schönberg „<i>Verklärte Nacht</i>“</p>	<p>Musikalische Zeichensprache</p> <p>-Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv</p> <p>-Dissonanzbehandlung</p> <p>Der formale Dreischritt im Charakterstück: Sehnsucht – Ausbruch – Resignation</p> <p>Die Verwendung alter Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel (z.B. Passacaglia, Formen der Polyphonie, Cantus firmus – Dies Irae)</p>	<p>Ordnungssysteme:</p> <p>-rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen</p> <p>-melodische Muster</p> <p>-Konsonanz/Dissonanz</p> <p>-instrumentale Klangfarben, Obertonspektrum, Hornquinten</p> <p>Formaspekte:</p> <p>-Ostinato und Soggetto</p> <p>-Polyphone Satzstruktur</p> <p>Notationsformen:</p> <p>-traditionelle Partitur, Klavierauszug</p>	<p>-Verfahren der musikalischen Analyse (Notentext-analyse, Höranalyse, ...)</p> <p>-Interpretationsvergleich</p> <p>-Gestaltung von Textvertonungen</p>	<p>- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</p> <p>- Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation</p> <p>- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation</p> <p>- Referate zum kulturgeschichtlichen Kontext</p>

Mögliche fachübergreifende Kooperationen: Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte

Im zweiten Quartal der Q2 wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ein Kursthema festgelegt. Im dritten Quartal der Q2 erfolgt die Abiturvorbereitung.

2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben in Kapitel 3 des Kernlehrplan Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Kompetenzbereiche
 - *Prozessbewertung*, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
 - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
 - *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in Form musikalischer Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

2.1 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich Klausuren

- In der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz in beiden Halbjahren jeweils eine Klausur (90 Minuten) geschrieben.
- In der Qualifikationsphase werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben (Q1.1 1. Quartal: GK 90 Min., LK 135 Min.; 2. Quartal: Gestaltungsklausur: GK 135 Min., LK 180 Min.; Q1.2 GK 135 Min., LK 180 Min.; Q2.1 GK 180 Min., LK 225 Min.; Vorabiturklausur unter Abiturbedingungen: GK 210 Min., LK 240 Min.).
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs wie im Abitur (Bewertungshorizont und 100-Punktesystem).
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- Die Gewichtung der schriftlichen Leistung im Rahmen einer Klausur beträgt 50% der Gesamtnote.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt (Text, Analyse und Komposition):

1 Analyseklausur

Die zentrale Kompetenz in der Analyseklausur besteht für die Lernenden darin, ein Werk zu analysieren. Neben den Noten steht den Lernenden hier auch die Audioversion des Werkes für eine Höranalyse zur Verfügung.

Im Fach Musik gibt es Anforderungsbereich I, II und III. Die Klausur besteht ebenfalls aus drei Teilen, in denen die drei Anforderungsbereiche entsprechend abgedeckt werden sollen.

Der erste Teil ist eine reproduktive Aufgabe. Hier soll zum Beispiel der Inhalt des Werkes oder der erste Höreindruck wiedergegeben werden.

Der zweite Teil der Klausur ist der Analyseteil. Hier werden die musikalischen Parameter betrachtet und analysiert, wie zum Beispiel etwas Bestimmtes musikalisch umgesetzt wird (z.B. Dynamik, Artikulation, Rhythmus, Melodieführung, Harmonik, Besetzung etc.).

Im dritten Teil werden die Analyseergebnisse vertiefend interpretiert oder ein weiterer Impuls zur Vertiefung der Ergebnisse gegeben.

2 Textklausur

Gegenstand dieses Klausurtyps ist ähnlich wie in einer Deutschklausur ein Text. Natürlich bezieht sich dieser Text aber inhaltlich auf Musik, zum Beispiel die Analyse eines Werks oder ein Zeitungsartikel zu einem bestimmten musikalischen Phänomen etc.

Auch hier sind alle Anforderungsbereiche enthalten, indem zunächst eine reproduktive Aufgabe im ersten Teil, eine Textanalyseaufgabe im zweiten Teil und eine vertiefende Interpretationsaufgabe im dritten Teil gestellt wird.

3 Gestaltungsklausur

In der Gestaltungsklausur ist die Produktionskompetenz der Lernenden gefragt. Hier sollen sie etwas komponieren. Diese Aufgabe kann zum Beispiel darin bestehen, einen Text zu vertonen oder eine Fugenexposition zu komponieren.

Auch diese Klausur besteht aus verschiedenen Teilen. Die Lernenden sollen neben der tatsächlichen Komposition auch ein Konzept anfertigen, indem sie ihre Komposition erklären und ihre Gedanken und Ideen darlegen.

In allen Klausurtypen soll die entsprechende Fachsprache verwendet werden, deren Verwendung ebenfalls im Unterricht eingeübt wird.

Alle Klausurtypen werden durch entsprechende Studententypen im Musikunterricht vorbereitet.

Die *Facharbeit* kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.

2.2 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Mündliche Mitarbeit“

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1)).
- Die Gewichtung der Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ beträgt 50% der Gesamtnote.
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.
- Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen und den dazugehörigen Operatoren.